



Universitätsvorlesungen

DIE MIMESIS UND IHRE KÜNSTE

SOMMERSEMESTER 2008, MONTAGS, 16.15 UHR BIS 17.45 UHR

HÖRSAAL 1B IN DER ROSTLAUBE, HABELSCHWERTER ALLEE 45, 14195 BERLIN

Eine Veranstaltung des Sonderforschungsbereichs 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“
der Freien Universität Berlin im Rahmen der Universitätsvorlesungen der Freien Universität Berlin

Konzeption und Leitung: Gertrud Koch, Christiane Voss, Martin Vöhler

Für Rückfragen steht Ihnen die Sachbearbeiterin des Sfb 626, Rita Iwan-Frank (Tel. 030 - 838 57 400), gerne zur Verfügung

Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

DIE MIMESIS UND IHRE KÜNSTE

Was ist Mimesis? Seit der Antike wird diese Frage kontrovers diskutiert. Der Mensch ist nach Aristoteles das ‚mimetischste‘ aller Lebewesen:

Durch ‚Nachahmung‘ lernt er, sich in der Welt zurecht zu finden; er freut sich daran, im Nachgeahmten Bekanntes wiederzuentdecken.

Dieses grundlegende Vermögen gebrauchen die Künste in besonderer Weise. Körper und Stimme, Farben und Formen, Rhythmus, Sprache und Melodie werden zu mimetischen Zwecken eingesetzt, so daß die einzelnen Künste wie auch ihre Verbindungen und Hybride entstehen. Während wir uns im Spiel vom Ernst des Lebens entlasten, changiert das Mimetische in der Kunst zwischen Ernst und Spiel. Welche Techniken nutzt die Mimesis in den Künsten? Wie verhält sie sich zu ihren Nachfolge- und Konkurrenzkonzepten (Realismus, Fiktion, Darstellung und Autonomie)? Wo liegen die Grenzen der Mimesis? Wie begründet sich die seit Platon vorgetragene Kritik und Polemik? Diese Fragen werden in der Vorlesungsreihe aufgenommen und diskutiert. Zugleich soll aus der Sicht von Kunst- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Theologie die Aktualität des Mimesis-Konzepts bestimmt werden.

SOMMERSEMESTER 2008, MONTAGS, 16.15 UHR BIS 17.45 UHR
HÖRSAAL 1B IN DER ROSTLAUBE, HABELSCHWERTER ALLEE 45, 14195 BERLIN

- 14.04. **Cornelia Müller** (Frankfurt an der Oder): **Mimesis und Gestik**

- 21.04. **Andreas Kablitz** (Köln): **Die Aristotelische Mimesis und das neuzeitliche Konzept der Darstellungsästhetik**

- 28.04. **Georg Witte** (Berlin): **Darstellung? Herstellung! Die Übertrumpfung der Mimesis in der russischen Avantgarde**

- 05.05. **Arbogast Schmitt** (Marburg): **Mimesis bei Platon**

- 19.05. **Klaus Krüger** (Berlin): **Mimesis und Bild. Mediale Konstruktionen**

- 26.05. **Gunter Gebauer** (Berlin): **Mimetisches Handeln: Verstehen und Gewalt**

- 02.06. **Christoph Menke** (Potsdam): **Mimesis und das Spiel der Tragödie**

- 09.06. **Sybille Krämer** (Berlin): **Der Bote, der mit fremder Stimme spricht. Über die Heteronomie von Medien**

- 16.06. **Bernd Seidensticker** (Berlin): **Aristotelische Mimesis und Griechische Tragödie**

- 23.06. **Íngrid Vendrell Ferran** (Madrid): **Das Paradoxon der Fiktion**

- 30.06. **Joachim Ringleben** (Göttingen): **Mimesis und Agape. Imitatio Christi als die christliche Kunst der Liebe**

- 07.07. **Adrian Stähli** (Basel): **Mimesis als Aufführung und Darstellung**

- 14.07. **Holger Schulze** (Berlin): **Resonanzkünste: Mimesis in Bewegung?**